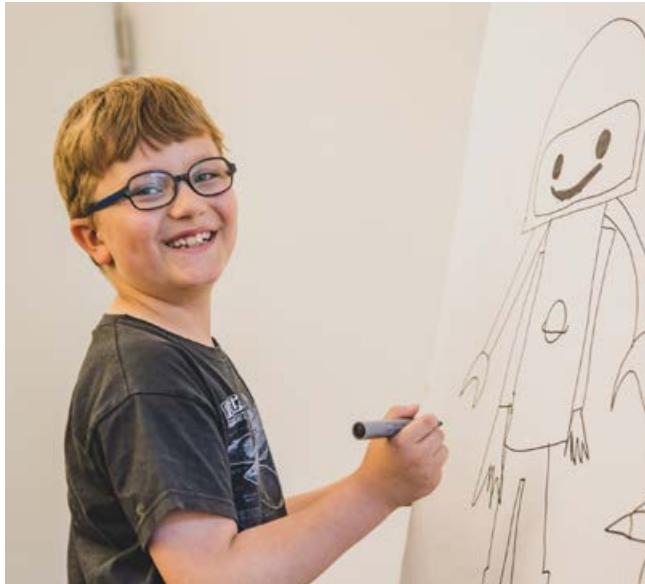




Krebs?
Wir halten zusammen!

Die Stiftung phönikks



Quelle: MOPO-Beitrag über phönikks.


Psychoonkologische Beratung und Begleitung

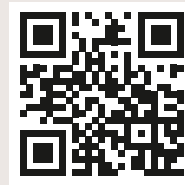
- Selbsterkrankte und Angehörige
- Familien-, Eltern-, Paar- und Einzelberatung
- Beratung für Erwachsene und Kinder
- Gruppenangebote für Erwachsene und Kinder
- Zusammenarbeit mit dem engeren sozialen Umfeld
- Krisengespräche
- Trauerbegleitung
- Gruppe für verwitwete Eltern
- Erinnerungsgruppe für Kinder
- Meditation

Wir sind für Sie da

Termine sind von **Montag bis Freitag** in der Zeit von **8 Uhr bis 19.30 Uhr** möglich – online und in Präsenz.

So erreichen Sie uns

Stiftung phönikks
Kleine Reichenstraße 20
20457 Hamburg
200 Meter bis  Rathaus
T 040.44 54 71
stiftung@phoenikks.de



Besuchen Sie uns im Internet unter www.phoenikks.de

Vorwort

Jedes Jahr erkrankt in Deutschland circa eine halbe Million Menschen neu an Krebs. Eine weit größere Anzahl lebt mit der Diagnose bereits eine längere Zeit oder hat die Krankheit auch überstanden. Die Diagnose Krebs ist sowohl für die Betroffenen als auch für ihr Umfeld eine besondere Herausforderung, die mit einer Vielzahl von Belastungen und Problemen einhergeht. Insbesondere bei Familien, bei denen ein Kind erkrankt oder ein Elternteil eine Krebsdiagnose erhält, finden sich häufig neben den allgemeinen krankheitsbezogenen Einschränkungen und Sorgen, auch noch Befürchtungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Kinder sowie alltägliche Belastungen.



Eine Krebserkrankung geht nicht nur mit körperlichen, sondern auch mit psychischen Belastungen einher, welche nicht nur die erkrankte Person betreffen, sondern auch das familiäre Umfeld. Eine elterliche Erkrankung z.B. kann bei allen Familienmitgliedern zu einer erhöhten psychischen Belastung (insbesondere Angst und Depressivität) und einer Zunahme an psychischen Folgeerkrankungen führen. Darüber hinaus erleben nicht nur der erkrankte Elternteil diese psychische Belastung, sondern auch der gesunde Elternteil und die minderjährigen Kinder.

Eine Krebserkrankung belastet das Familiensystem in vielfältiger Weise: Alltagsabläufe gehen verloren, Aufgaben und Rollen müssen neu definiert werden und die Unterstützung der Kinder kann häufig nicht mehr im gewohnten Ausmaß erfolgen. Somit können sich die elterlichen Belastungen und Sorgen auf die Belastung der Kinder auswirken, aber auch umgekehrt führen die Sorgen um Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen der Kinder zu zusätzlichen Belastungen bei den Eltern. Interessanterweise scheint nicht das Ausmaß der Krebserkrankung über psychische Belastungen zu entscheiden, sondern der Umgang in der Familie mit der Situation.

Da in der klinischen Routine betroffene Familien bisher nicht ausreichend identifiziert werden und somit keine adäquaten Unterstützungsangebote erhalten, leistet die Stiftung phönikks eine sehr wichtige und wertvolle Aufgabe, indem sie betroffenen Familien mit einem ganzheitlichen und systemischen Ansatz versorgt und dabei sowohl die Bedürfnisse der Erwachsenen als auch die der Kinder im Blick hat. Bei phönikks liegt seit vielen Jahren der Fokus auf dem System „Familie“. Familien in dieser schweren Lebensphase zu unterstützen und zu stärken, ist phönikks ein sehr wichtiges Anliegen, indem sie professionelle psychoonkologische Unterstützung für Familien mit einer Krebserkrankung anbieten – und das mit ganz viel Engagement und Herz.

Prof. Dr. Tanja Zimmermann

Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

”
Die Diagnose Krebs ist ... eine besondere Herausforderung.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Interessierte,

von Regina Rumey-Wohsmann

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2023/2024 präsentieren zu dürfen.

Zunächst möchte ich mich bei Herrn Dr. Niklas Mirbach für die gemeinsame Vorstandsarbeit bedanken. Der Geschäftsführende Vorstand der Stiftung phönikks wird mit mir seit Jahren in bewährter Doppelspitze besetzt.

Auf den folgenden Seiten darf ich Ihnen Herrn Dr. Niklas Mirbach vorstellen, der glücklicherweise den zweiten Posten des Geschäftsführenden Vorstandes interimsmäßig für das Jahr 2024 übernahm. Und ich darf Ihnen meinen Kollegen Herrn Johannes Jakob vorstellen, der seit Beginn des Jahres 2025 den Geschäftsführenden Vorstand gemeinsam mit mir inne hat.

Gerade, weil die vergangenen Jahre in der Stiftung herausfordernd waren, ist es umso



Dr. Niklas Mirbach hat im Jahr 2024 vorübergehend die Position des zweiten Geschäftsführenden Vorstands übernommen.

schöner zu wissen, dass es viele kompetente und engagierte Menschen gibt, die für die Sache der Stiftung eintreten und durch persönliches Engagement und nicht zuletzt durch Spenden den

Weg für einen reibungslosen Ablauf in unserer Kerntätigkeit, der psychoonkologischen Arbeit mit Familien, ermöglichen. Dafür bedanke ich mich von ganzem Herzen.

Herr Dr. Niklas Mirbach hat sich seit mehreren Jahren ehrenamtlich im Kuratorium der Stiftung phönikks engagiert, zuletzt als Vorsitzender. Für die Stiftung war seine Bereitschaft, den Posten des Geschäftsführenden Vorstands gemeinsam mit mir zu übernehmen, ein großer Glücksfall.

Ich bedanke mich im Namen des gesamten phönikks Teams bei Herrn Dr. Mirbach, der neben seiner Berufstätigkeit als Jurist mit seinem Engagement im Vorstand einen großen Dienst für die Stiftung und damit für viele betroffene Familien in Hamburg geleistet hat.

Herr Dr. Mirbach wechselt nach einem Jahr als Interims-Vorstand zurück in den Vorsitz des Kuratoriums und bleibt der Stiftung erfreulicherweise erhalten.

Als zweiten neuen Geschäftsführenden Vorstand freue ich mich sehr, Ihnen meinen langjährigen Kollegen Herrn Johannes Jakob vorstellen zu dürfen. Mit Beginn des Jahres 2025 wird Herr Jakob Herrn Dr. Mirbach ablösen und wird an meine Seite treten. Dies empfinde ich ebenfalls als großes Glück für die Stiftung.

Herr Jakob ist bereits seit 2018 als systemischer Familientherapeut und Psychoonkologe für die Stiftung phönikks tätig. In den vergangenen Jahren übernahm Herr



Seit 2025 bilden Johannes Jakob und Regina Rumey-Wohsmann den Vorstand der Stiftung phönikks.

Jakob zusätzlich zur psychoonkologischen Arbeit die Leitung des IT-Bereichs. Ich freue mich, dass Herr Jakob mit dem Älterwerden seiner Kinder nun bereit ist, die zusätzliche Verantwortung im Vorstand der Stiftung zu tragen.

Herr Jakob und ich sind sowohl in der therapeutischen Arbeit als auch in der Organisation und Weiterentwicklung der Stiftung ein eingespieltes und erfolgreiches Team. Ich möchte mit Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, einerseits meine große Freude über die Besetzung des Geschäftsführen-

den Vorstandes und andererseits über den einvernehmlichen, friedlichen und geordneten Übergang teilen.

In dieser Konstellation können wir der Stiftung Kontinuität in der Geschäftsführung für die kommenden Jahre bieten.

Ich freue mich auf die weiteren Jahre der sinnstiftenden Arbeit für die von Krebs betroffenen Familien.

Regina Rumey-Wohsmann
Geschäftsführender Vorstand



Krebs – wir halten zusammen

Über die langjährige Begleitung von Familie K. Was zählt eigentlich im Leben? Und was hält uns, wenn wir vor scheinbar unüberwindbare Herausforderungen gestellt werden? Genau davon erzählen Herr und Frau K. und die 15-jährigen Zwillinge Kolja und Juri. Sie berichten von herausfordernden Jahren, von Hoffnung und der Begleitung durch die Stiftung phönix.

Alle finden ihren Platz

Der Vater der vierköpfigen Familie kennt die Stiftung phönix am längsten. Als die Mutter der Jungs an Krebs erkrankte, nahm die Familie erstmalig Kontakt auf. Seither ist phönix ein Anlaufpunkt. Damals waren die Gespräche für die jungen Eltern hilfreich. „Eine weitere Stimme zu hören, neue Perspektiven zu bekommen und zu wissen, an wen wir uns zusätzlich wenden können, war eine große Unterstützung“. Die Mutter starb an der Krebserkrankung.

Frau K. kam ins Leben der Familie, zunächst als Freundin. Später wurde sie Partnerin von Herrn K. und übernahm die Mutterrolle für die Zwillinge. „In Einzel- und Paarsitzungen haben wir darüber gesprochen, wie ich einen guten Platz in der Familie finden kann. Und wie die leibliche Mutter der Kinder ihren Platz behält. Das haben wir als Familie gemeinsam geschafft“.

Erkrankung und Tod können große Veränderungen und Unsicher-

heiten mit sich bringen. In den Beratungen bei phönix geht es immer wieder darum, die Veränderung und Neuordnung im Familiensystem anzupassen. Damit alle ihren Platz finden.

Krebs ist eine Krankheit, die die ganze Familie betrifft

Als gerade alles wieder „einigermaßen in Balance“ schien und die neue Familie geeint war, passierte das für die Familie kaum Vorstellbare: 2016 bekam der Vater selbst plötzlich eine Krebsdiagnose. Schwere Operationen und etliche Behandlungen folgten. 2018 kam der Krebs zurück. Die Familie wandte sich in dieser extrem fordernden Zeit wieder an die Stiftung.

„Phönix ist für mich ein Ankerpunkt – Wir werden mit offenen Armen und offenen Ohren empfangen“.

„Auch ‚Trost‘ durch kurzfristige telefonische Beratung in Krisen, war ein wichtiger Eckpfeiler in der Begleitung.“

Familien, die sich an phönix wenden, bekommen die Unterstützung, die sie benötigen. Dabei geht es manchmal um inhaltliche Fragen zur Erkrankung. „Wie geht das alles? Wie spreche ich mit meinen Kindern über Krebs und wie gehe ich selbst damit um?“ Manchmal geht es auch um andere Fragen wie „Was bedeutet das für unsere Partnerschaft?“.

Frau K. erzählt, dass die Gespräche Stabilität und Anstoß zugleich geben. „Regina Rumey (systemische Familientherapeutin und Psychoonkologin DKG) hat in allen Sitzungen unsere Geschichte im Hinterkopf und Verständnis dafür, dass wir als Eltern nicht immer die besten Nerven hatten. Es half immer wieder zu überlegen, wie komplex es ist, ein Familienleben zu führen, wenn man mit existenziellen Fragen beschäftigt ist. Die Erkenntnis, dass alle Themen zusammenhängen, war hilfreich. Einerseits trösteten die Gespräche, indem wir als Eltern auf alles, was wir geschafft haben, hingewiesen wurden. Als würden unsere Köpfe gerade gerichtet. Andererseits bekamen wir immer wieder neue Impulse“.

Mit unterschiedlichsten Methoden der systemischen Familientherapie wurde die Familie unter anderem eingeladen, die Perspektive der anderen Familienmitglieder einzunehmen. Der Vater betont, dass dadurch das Verständnis füreinander



Die systemische Familientherapeutin Regina Rumey-Wohsmann begleitet die Familie K. seit vielen Jahren.

gestärkt wurde. „Und die Stimmung nach den Sitzungen ist anders, positiver“, so der 15-jährige Kolja.

In der prozessorientierten Begleitung durch phönix finden vereinzelt Einzelgespräche statt. Auch daraus werden die neuen Denkanstöße und Lösungsansätze „mit nach Hause“ genommen und so wieder in die Familie gebracht. Die systemische Haltung geht davon aus, dass die ganze Familie von der Erkrankung betroffen ist und bezieht abwesende Familienmitglieder ein. Die Söhne erzählen, dass die Eltern von Paarterminen entspannter nach Hause kamen. Und auch die Eltern berichten, dass die Söhne nach ergänzenden Einzelgesprächen entlastet und ermutigt wirkten.



Zusammenhaltemomente

Die Familie berichtet von einer ihrer wichtigsten Ressourcen, um den dauerhaft präsenten Krebs kurz zu vergessen. „Wir schaffen uns bewusst schöne Momente. Unser Kraftort liegt kurz hinter Lübeck, wo wir in unserem Wochenendhaus auf dem Land einfach nur die Seele baumeln lassen oder etwas Schönes kochen. Und wir essen auch im Alltag jeden morgen und jeden Abend eine gemeinsame Mahlzeit

zusammen“, so Juri. Wenn seine Freunde das hören, seien sie häufig erstaunt. Für viele Familien gibt es ein gemeinsames Frühstück höchstens am Wochenende. Herr K. kennt die Tradition aus seiner Herkunftsfamilie. Die Familie ist sich einig, dass diese „Zusammenhaltemomente“ helfen, den Alltag zu bewältigen.

Und so sitzt Familie K. im Interview und berichtet von den großen Herausforderungen ihres Lebens. Und

dabei gibt es immer wieder Lachen und Blicke zueinander. Es wird deutlich, worauf es im Leben ankommt und wie wir Menschen durch schwierige Zeiten getragen werden können. Durch echte Begegnung und Zusammenhalt. ■

Jubiläum feiern und Gutes tun

Hamburg Voices spenden für phönikks.

Die Hamburg Voices sind mit über 150 Mitgliedern Deutschlands größter Vocal Act für Pop und Musical. Auf ihrem Jubiläumsfest 2023 boten die Hamburg Voices ein buntes Programm und sammelten beim Losverkauf für die Stiftung phönikks. Regina Rumey-Wohsmann (systemische Psychoonkologin und geschäftsführender Vorstand) folgte der Einladung zum Fest mit Freude und stellte dort die Arbeit der

Stiftung phönikks vor. Die Stiftung bedankt sich herzlich für diese Möglichkeit und für die großzügige Spende über 770 €, der komplette Erlös aus dem Losverkauf. Für Alex Grimm, Leiter der Hamburg Voices, ein Herzensanliegen: „Zu unserem zehnjährigen Jubiläum war es uns wichtig, nicht nur uns selbst zu feiern. Wir freuen uns, dass wir die Arbeit für und mit Familien, die von Krebs betroffen sind, mit dem Geld unterstützen können.“ ■



Regina Rumey-Wohsmann freut sich über die großzügige Spende zugunsten der Stiftung phönikks.



Krebsberatung für Familien

phönikks bietet Familien, die von Krebs betroffen sind, Beratung und Begleitung durch ein qualifiziertes Expertenteam an.

Der Fokus bei phönikks liegt gemäß Satzung auf der Familie, insbesondere auf den Kindern und Jugendlichen. Die Termine finden überwiegend mit mindestens einem weiteren Familienmitglied statt. Dieser in der Satzung verankerte Grundsatz macht phönikks in der Landschaft der Krebsberatung, die sich hauptsächlich um die erkrankte Person kümmert, einzigartig.

Im Beratungsprozess können daher die Partner oder wichtige Familienmitglieder zu einer gemeinsamen Beratung eingeladen werden. Je nach Bedarf

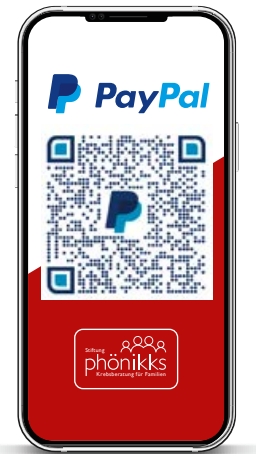
können mehrere gemeinsame Gespräche nötig sein, die darauf abzielen, das Paar- oder Familiensystem zu entlasten, zu stabilisieren und eine offene Kommunikation zu fördern. Besonderes Augenmerk gilt dem Versorgungsbedarf der Kinder.

Damit wir weiterhin Projekte wie diese anbieten können, benötigen wir Ihre Hilfe, denn phönikks ist zu 100 % spendenfinanziert. ■

Weitere Möglichkeiten, wie Sie helfen können, finden Sie auf Seite 18.



So einfach geht Spenden!



Den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen und über die PayPal-App spenden!



Oder nutzen Sie das Spendenformular auf unserer Homepage: phoenikks.de/spenden

2023 – Zahlen, Daten, Fakten

Dass die systemisch psychoonkologisch arbeitende Beratungsstelle der Stiftung phoenikks auch im Jahr 2023 wieder viele betroffene Familien aus dem Großraum Hamburg begleiten konnte, verdanken wir auch in diesem Jahr unseren Spenderinnen und Spendern und den unterstützenden Unternehmen und freundlichen Nachlass-Zuwendungen.

1.924

Stunden

Beratungsaufwand
im Jahr 2023.

409 bzw. **186**

Familienmitglieder

Familien

haben unser Angebot in unterschiedlichen
Konstellationen wahrgenommen.

Der systemisch psychoonkologische Ansatz beinhaltet, dass
die Sitzungen überwiegend in Mehrpersonensetting statt-
finden. Dadurch können mehr Familienmitglieder in weniger
Beratungsstunden begleitet werden.

2–4

Anfragen pro Woche.

Die Familien kommen über
• Kliniken/Praxen
• Schule/Kindergarten
• Palliativeinrichtungen
• Empfehlung (privat/Arbeitgeber)

Die Familien-
mitglieder verteilen
sich auf

285

Erwachsene

40

Jugendliche

84

Kinder

Terminart

43 %

Mehrpersonentermine

54 %

Einzelsetting

3 %

ohne Angabe

Warteliste

1–2

Wochen

Jede anfragende
Familie wird innerhalb
einer Woche kontak-
tiert. Weitere Termine
werden prozessorien-
tiert abgestimmt.

Auslastung

100 %

Die Beratungsstelle war
weiterhin mit den betreuten
Familien voll ausgelastet.

Beratungssitzungen
fanden in Präsenz, Online,
Hybrid und per Telefon statt.

35 %

der Termine

finden online statt.

Willkommen bei phönikks

Gabriele von Kröcher

Spenderkommunikation
Team Stiftung phönikks



Große Freude im phönikks Team! Seit Anfang 2024 begleitet Frau Gabriele von Kröcher unsere Arbeit als freundliche Ansprechpartnerin für unsere Spenderinnen und Spender. Sie liebt den Austausch mit

Menschen, hat als Texterin mehr als zwanzig Jahre lang die Kommunikation moderner Unternehmen begleitet und stammt aus einer Familie, in der soziales Engagement Tradition hat. Bei phönikks ist sie für alle da, die Fragen oder Anliegen zum Thema Spenden haben. Zum Beispiel: Auf welchem Weg kann ich die Arbeit von phönikks mit einer Spende unterstützen? Wie bereite ich eine Spendenaktion vor? Welche Anlässe eignen sich dafür? Mit viel Engagement steht sie Rede und Antwort. Und damit noch mehr Menschen unsere wertvolle Arbeit kennenlernen, hat Frau Gabriele von Kröcher seit Kurzem für phönikks das Fenster zu den sozialen Medien weiter geöffnet. Herzlich willkommen!

Harald Kruse

Diplom-Psychologe
Ehrenamtlicher Vorstand



Seit ca. 30 Jahren ist Herr Harald Kruse für die Stiftung phönikks aktiv. Nachdem Herr Kruse als Diplom-Psychologe und Verhaltenstherapeut neben seiner Tätigkeit in einer kassenzugelassenen

Psychotherapiepraxis in Hamburg das psychonkologische Team der Stiftung phönikks als langjähriger Supervisor begleitete, freuen wir uns nun, dass er nach Aufgabe der Praxis seit Anfang 2024 die Stiftung phönikks als ehrenamtlicher Vorstand unterstützt. Auch die fachliche Entwicklung begleitet Herr Kruse seit Bestehen der Stiftung und bereichert sie durch seine therapeutische Kompetenz und menschliche Haltung.

Britta Ganswindt

Sozialwissenschaftlerin
Kuratorium



Als ich 2019 an Brustkrebs erkrankte, traf mich und meine Familie die Diagnose völlig unerwartet. Unsere Tochter war gerade in die Schule gekommen und fand es schwer, dort oder

mit ihren Freund:innen über ihre Erlebnisse zu sprechen. Deshalb wandten wir uns an phönikks, damit sie andere Kinder kennenlernen konnte, die Ähnliches durchmachten. Auch wenn wegen der Corona-Pandemie keine Kindergruppe für Emma möglich war, fühlten mein Mann, meine Tochter und ich uns gerade in diesen schwierigen Zeiten bei phönikks sehr gut unterstützt. Wir bekamen den Rückhalt, den wir gemeinsam brauchten, um mit der Situation umgehen zu lernen. Da es mir wichtig ist, dass die Arbeit von phönikks vielen anderen Familien zu Gute kommt, engagiere ich mich gerne als Mitglied des Kuratoriums.

Dr. Gunnar Matschernus

Rechtsanwalt
Kuratorium



Herr Dr. Matschernus studierte Rechtswissenschaften in Göttingen, Hamburg und Madrid, absolvierte sein Referendariat in Hamburg und San Francisco und promovierte am Max-Planck-

Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg. Seit 2007 ist er als Rechtsanwalt tätig und berät u.a. auch im Stiftungsrecht. Die Arbeit der Stiftung ist ihm eine Herzensangelegenheit. Deshalb engagiert er sich gern als Mitglied des Kuratoriums, dem er seit 2024 angehört.

Ausblick: phönikks entwickelt sich weiter

Die Stiftung phönikks übernimmt eine führende Rolle in der systemischen Psychoonkologie und setzt fachliche Maßstäbe für die Begleitung von Familien mit Krebs.

- Zusammen mit den Institut Weiße Villa in Hilden hat phönikks ein Curriculum für eine Weiterbildung entwickelt, die Profis in systemischer Familientherapie und Beratung für die psychoonkologische Arbeit gewinnen möchte. Der erste Durchgang ist für Juni 2025 in Nordrheinwestfalen geplant, der zweite für November in Hamburg bei phönikks.
- Durchführung von Weiterbildungen für Mitarbeitende in Palliativdiensten und Hospizen.
- Weiterhin findet viermal im Jahr die von phönikks initiierte bundesweite Fachgruppe systemische Psychoonkologie digital statt. Die Gruppe ist Teil des Dachverbandes Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) e. V.
- Kontinuierlich finden Gruppenangebote statt.
 - Die „Meditationsgruppe“ unter Leitung von Eugenie Horsch.
 - Die „Erinnerungsgruppe“ für Kinder unter Leitung von Virginia Krause und Johannes Jakob.
 - Die Gruppe „Verwitwete Eltern“ unter Leitung von Regina Rumej-Wohsmann.
- Das Angebot einer Multifamilientherapie (MFT) nimmt konkrete Züge an. Wir planen, mit vier Familien zu starten, in denen ein Kind wütend auf das Schicksal der Familie reagiert.
- Das Team der Stiftung phönikks freut sich weiterhin Vorträge anzubieten, um das Angebot der Stiftung für Familien und Unterstützer weiter bekannt zu machen und für das Thema Krebs in der Familie zu sensibilisieren.

Liebe Spenderinnen und Spender,

wir bedanken uns auch im Namen aller phönikks Familien, dass wir DANK Ihrer Spenden die phönikks Beratungsstelle für Familien mit Krebs in Hamburg betreiben können und das nun schon seit über 35 Jahren.

Ihre Hilfe kommt direkt an. Durch Ihre Spenden können sich an Krebs erkrankte Kinder und ihre Familien und Familien mit krebserkrankten Elternteilen bei phönikks Hilfe und Unterstützung holen.

Unser hochqualifiziertes psychoonkologisches Beratungs- und Therapeutenteam ist für die Familien da und berät und begleitet mit hohem Qualitätsanspruch und viel Erfahrung in der Zeit der Krankheitsbewältigung und auch bei der Trauerarbeit.

Unsere Beratungsstelle ist zu 100 % spendenfinanziert. Wir bitten auch weiterhin um Ihre Spenden und empfehlen Sie uns gerne weiter.

Herzlichen Dank.

Im Namen des phönikks Teams
ihre

Regina Rumej-Wohsmann **Dr. Niklas Mirbach**

Geschäftsführender Vorstand,
Systemische Familientherapeutin /
Psychoonkologin (DKG)

Geschäftsführender Vorstand



Dr. Niklas Mirbach und Regina Rumej-Wohsmann.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende!

Einmalige und regelmäßige Spenden sind für die Arbeit der Beratungsstelle wichtig. Daueraufträge und Lastschriften helfen phönikks in der Budgetplanung und geben der Stiftung Sicherheit.

Geburtstage, Jubiläen und Familienfeiern können eine schöne Gelegenheit sein, Menschen zu helfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie zu Spenden für phönikks aufrufen würden. Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation behilflich.

Kondolenzspenden. Anstelle freundlich zugedachter Blumen- und Kranzspenden bitten die Hinterbliebenen im Sinne der/des Verstorbenen um eine Spende an die Stiftung phönikks.

Eine **Sammelaktion am Arbeitsplatz** oder im Sportverein macht die Arbeit der Stiftung bekannter und aktiviert neue Unterstützer.

Helfen Sie mit einer **Benefizveranstaltung**, die von Ihnen ins Leben gerufen wird. Ob Weihnachtskonzert, Musik, Sport oder eine Tombola – hier können ebenfalls zahlreiche Spenden gesammelt werden.

Ihr Testament: Wir bei phönikks beschäftigen uns tagtäglich mit den Folgen, die Krebs für eine Familie haben kann. Doch auch unabhängig von einer Krebserkrankung kann es wichtig sein, sich mit der eigenen Sterblichkeit auseinanderzusetzen und ein Testament aufzusetzen. Wenn Sie die Stiftung phönikks darin berücksichtigen, wären wir Ihnen sehr dankbar, da dies ein nachhaltiger Weg sein kann, unsere Arbeit langfristig zu sichern.

... durch eine Zustiftung:

Mit einer Zustiftung können Sie in den Kapitalstock der Stiftung phönikks spenden. Der Kapitalstock der Stiftung wird entsprechend den Vorgaben der Stiftungsaufsicht im Rahmen der Vermögensverwaltung durch ausgewählte Banken angelegt. Die Erträge werden satzungskonform für die Finanzierung der Beratungsstelle verwendet.

So wichtig wie Spenden: Machen Sie Betroffene auf unser psychoonkologisches Angebot für Familien mit Krebs gerne aufmerksam.

Helfen Sie, damit wir helfen können.

Impressum

Herausgeber

Stiftung phönikks
Kleine Reichenstraße 20
20457 Hamburg
T 040.44 54 71
F 040.44 88 87
E-Mail stiftung@phoenikks.de

Vorstand

Regina Rumey-Wohsmann
und Dr. Niklas Mirbach,
Geschäftsführende Vorstände
Harald Kruse,
Vorstand im Ehrenamt

Kuratorium

Prof. Dr. Tanja Zimmermann
Prof. Dr. Enno Hermans
Britta Ganswindt
Dr. Gunnar Matschernus

V.i.S.d.P.

Regina Rumey-Wohsmann
Dr. Niklas Mirbach
Johannes Jakob

Layout & Realisierung

Tommaso Maiocchi, www.maiocchi.de

Text

Virginia Krause, Regina Rumey-Wohsmann,
Johannes Jakob
Statistik: Johannes Jakob

Fotos

Michaela Kuhn, MoPo.



Besuchen Sie uns im Internet
unter phoenikks.de



Unsere Spendenkonten:

Sparkasse Südholstein

IBAN DE36 2305 1030 0003 3333 33

BIC NOLADE 21SHO

HASPA

IBAN DE62 2005 0550 1280 3030 80

BIC HASPDEHH

Bitte geben Sie im Verwendungszweck der Überweisung Ihre Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung zusenden können. Gerne auch per E-Mail.

Die Stiftung phönikks ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord vom 7. Juli 2022 Steuernummer 17/418/00302, als gemeinnützig anerkannt und wird die Zuwendung satzungsgemäß verwenden.

Die gesetzliche Grenze für Spendenquittungen stieg zum 1. Januar 2021 von 200 Euro auf 300 Euro, selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch unterhalb dieses Betrags eine Bescheinigung für Ihre Spende.



Besuchen Sie uns
im Internet unter
phoenikks.de